

An der Spitze im Westen



CDU

KREIS HEINSBERG

28. JAHRGANG - 295. AUSGABE
Januar 2021 Nr. 1

UNION HS

MITGLIEDERZEITUNG DES CDU-KREISVERBANDES HEINSBERG

Neues Impfzentrum startet in Erkelenz



Weitere Themen:

- 75 Jahre CDU
- Reibungslose Videokonferenz
- Digitales Wichteln
- Neue Schulden unvermeidlich

INHALT

2 Editorial

Infos aus der
Kreisgeschäftsstelle

3 Weihnachtsgrüße

Investitionspaket
Sportstätten

4 Landeshaushalt 2021 verabschiedet

5 Gewerbesteuer ausfälle großzügig aufgefangen

Umweltministerin spricht
über Seebefüllung und
Abstandsgrenzen

6 ICE bremsen jetzt für Kreishausbau

Digitaler Überblick über
die Alterssicherung

7 Ohne neue Schulden geht es leider nicht

8 Christian Macharski wird uns allen fehlen

Wichteln und politischer
Austausch bei erster digitaler
Weihnachtsfeier

9 Bericht von Sabine Verheyen Sacharow-Preis für geistige Freiheit 2020

10 Neues Impfzentrum startet in Erkelenz den Kampf gegen das Coronavirus

11 75 Jahre CDU Keine Veränderung der Welt kann uns von unserem Kern entfernen!

Wir werden nicht
mehr wegsehen!

12 Erste Videokonferenz reibungslos absolviert Termine 2021

EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser der Union HS,

heute meldet sich im Vorwort noch einmal das Redaktionsteam bei Ihnen, was auch gleichzeitig ein Hinweis auf eine weitere Neuerung bei Ihrer Union HS sein soll. Bisher waren Sie es gewohnt, dass Ihr Kreisvorsitzender Bernd Krückel im Editorial das Wort an Sie gerichtet hat. Inzwischen haben sich aber auch das Redaktionsteam oder Dr. Hanno Kehren mal „gemeldet“. Und so variantenreich möchten wir unsere neugestaltete Zeitung auch in Zukunft fortführen. Natürlich hat sich Bernd Krückel immer sehr gerne an die Leser unserer Mitgliederzeitung gewandt, aber auch er war begeistert von der Idee, zu Beginn des Heftes auch einmal andere Parteifreunde zu Wort kommen zu lassen.

Apropos zu Wort kommen lassen: Wir hatten Sie gebeten, uns einmal mitzuteilen, wie Sie das neue Layout, das neue Format und auch die etwas journalistischer aufgemachten Artikel der Union HS beurteilen. Und wir waren mehr als angenehm überrascht über die vielen positiven Anmerkungen. Die größte Begeisterung löste tatsächlich unsere Fotogestaltung aus. Von „end-

lich kann man darauf auch mal etwas erkennen“ bis hin zu „tolle Farben auf hochwertigem Papier“ haben wir Rückmeldungen bekommen. Aber auch die Inhalte, die gerade in der jetzigen Zeit schwer zu generieren sind, wurden gelobt. Das Interview mit unserem stellvertretenden Landrat Erwin Dahlmanns beispielsweise! Ein erster Schritt zur Auflockerung, zu einer Mischung aus politischen Themen und persönlichen Storys. Wir wollen nämlich zukünftig nicht nur die CDU-Arbeit beleuchten, sondern auch speziell die Menschen, die sie verrichten. Und das gerne auch einmal etwas privater!

Dem Redaktionsteam macht es großen Spaß, für Sie eine ansprechende Zeitung, die es kontinuierlich weiterentwickeln möchte, zu gestalten. Und es freut sich auf jede und jeden, die/der dabei mitmachen möchte.

Wir wünschen Ihnen ein wunderschönes Weihnachtsfest, einen besinnlichen Übergang in ein Jahr, das nur besser werden kann, und GESUNDHEIT!

Ihr Redaktionsteam

Infos aus der Kreisgeschäftsstelle:

Aufgrund der besonderen Situation (Corona/Covid 19) ist die CDU-Kreisgeschäftsstelle für Publikumsverkehr bis auf Weiteres geschlossen.

Telefonische Terminabsprachen sind möglich.

Wir bitten um Ihr Verständnis.

Redaktionsschluss Februar-Ausgabe 15.01.2021

Für die vertrauensvolle Zusammenarbeit im nun zu Ende gehenden Jahr 2020 danken wir Ihnen herzlich.

Wir wünschen unseren Mitgliedern und ihren Familienangehörigen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches und gesundes Jahr 2021.

Blieben Sie gesund!

Monika Schmitz · Ulrike Heuter · Dunja Temari





Liebe Parteifreundinnen und Parteifreunde,

ein noch immer schwer zu greifendes Jahr 2020 neigt sich dem Ende entgegen. Es ist ein Jahr, das im Schatten der Coronapandemie steht und uns damit Krankheit, Angst und Unsicherheit nähergebracht hat.

Es ist noch immer schwierig einzuordnen, wie die Pandemie verläuft und was derzeit geschieht. Mittlerweile besteht die Hoffnung, dass wir sie im Laufe des kommenden Jahres hinter uns lassen werden. Die Frage, welche Veränderungen dieses Jahr 2020 bringt, wird noch zu beantworten sein.

Trotz aller Probleme, die uns das Virus beschert, steht uns ein bedeu-

tendes Wahljahr bevor. Die Wahl des CDU-Vorsitzenden wird entscheidend für die Kanzlerkandidatur sein.

Die Wahl zum Deutschen Bundestag und die Bildung der Bundesregierung nach dem Ende der Amtszeit von Kanzlerin Angela Merkel werden gravierende Veränderungen mit sich bringen. Wer auch gewählt werden mag, es wird einen erheblichen Umbruch geben, für einen Aufbruch und möglicherweise ein anderes Deutschland.

Wir stehen nach dem Jahr Corona vor einer neuen Zeit, vor neuen Herausforderungen und vermutlich vor einer veränderten Welt.

Wir sagen Ihnen zu, dass wir uns mit

ganzer Kraft in unseren politischen Ämtern engagieren, um zum Überwinden der Krise beizutragen, im Landtag NRW, im Deutschen Bundestag und im Europäischen Parlament.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien ein gesegnetes Weihnachtsfest, eine besinnliche Zeit zwischen den Feiertagen und alles erdenklich Gute für das Jahr 2021, vor allem Gesundheit!

Herzliche Grüße
Sabine Verheyen MdB
Wilfried Oellers MdB
Bernd Krückel MdL
Thomas Schnelle MdL

Investitionspaket Sportstätten in Rekordzeit aus den Startlöchern

Erst im Juli ist der Projektauftrag für den „Investitionspakt zur Förderung von Sportstätten“ vom Land Nordrhein-Westfalen und dem Bund auf den Weg gebracht worden.

Er dient zur Erneuerung und zum Neubau von kommunalen Sportstätten für die Jahre 2020 und 2021. Nur fünf Monate später stehen die 47 Millionen Euro Fördergelder für rund 80 Projekte in den Startlöchern. Der Kreis Heinsberg erhält insgesamt 1.053.000 Euro für zwei Projekte in Waldfeucht und Wegberg. Dazu erklären die CDU-Landtagsabgeordneten Bernd Krückel und Thomas Schnelle: „Es ist großartig, wie schnell die Investitionsprogramme von der Landesregierung auf den Weg gebracht werden – gerade in der



Wegbergs Skater dürfen sich auf die Neugestaltung ihrer Anlage freuen. Foto: Pixabay

momentanen Coronakrise. Von einer starken Sportinfrastruktur profitieren alle im Kreis, denn die Sportstätten sind ein wichtiger Baustein der kommunalen Infrastruktur. Auch wenn Sport in Coronazeiten nur eingeschränkt

möglich ist, dient er der körperlichen Gesundheit und dem Wohlbefinden. Mit dem Investitionsprogramm wird der Grundstein für den Sport von morgen gelegt. Die NRW-Koalition hat unsere Kommunen fest im Blick. In Waldfeucht wird der Ascheplatz des Sportzentrums Haaren zu einem Kunstrasenplatz umgebaut und mit 750.000 Euro finanziert. In Wegberg wird der bestehende Skate- und Sportpark mit Fördermitteln von 303.000 Euro neu gestaltet. Und das Beste daran: Im Zuge des „Nordrhein-Westfalen-Programm I“ übernimmt das Land die städtischen Eigenanteile für das Sonderprogramm für das Jahr 2020 und erleichtert damit zusätzlich kommunale Investitionen. Daher gibt es in diesem Jahr eine 100 Prozent-Förderung.“



Landeshaushalt 2021 verabschiedet

In der letzten Plenarwoche des Jahres hat der Landtag NRW jetzt den Haushalt für das Jahr 2021 verabschiedet.

Der Haushaltsplanentwurf ist wohl in jedem Jahr das bedeutendste Gesetz, das der Landtag zu beraten und zu beschließen hat. Der Landeshaushalt, wie das Gesetz auch genannt wird, trifft nicht nur die Mittelzuwendungen für das Land selber und dessen hoheitliche Aufgaben. Gleichzeitig wird das Gemeindefinanzierungsgesetz beraten, welches die Mittelzuwendungen des Landes an die Kommunen vorsieht. In „normalen“ Jahren beginnen die Haushaltsberatungen Anfang September. Aufgrund der Corona bedingten Besonderheiten, insbesondere der geänderten Schätzung der Steuereinnahmen, hat die Beratung später begonnen. Das Landeskabinett hat am 22. September im Rahmen der Kabinettsitzung den Haushaltsplanentwurf für das Jahr 2021 beschlossen. Die Einbringung in den Landtag zur 1. Lesung erfolgte am 7. Oktober. Bereits drei Wochen später wurde der Haushaltsplanentwurf in einer Sondersitzung des Haushalts- und Finanzausschusses beraten. Zwei weitere Plenarsitzungen werden folgen.

Hier sind die Informationen aus dem Finanzministerium für Sie:

„Der Etat bleibt mit einem Volumen von 81,923 Milliarden Euro, zuzüglich durchlaufenden bzw. haushaltsneutralen Posten von insgesamt 2,116 Milliarden Euro, genau im Rahmen der letzten Mittelfristigen Finanzplanung 2019 bis 2023. Er steht trotz der aktuell schwierigen Bedingungen durch die Pandemie auf einer sicheren Grundlage. „Nordrhein-Westfalen bleibt in der Coronazeit Aufsteigerland“, betont Finanzminister Lutz Lienenkämper, „wir werden keine Schulden für den allgemeinen Haushalt aufnehmen und die Herausforderungen

der Pandemie bewältigen. Dazu hilft uns die Vorsorgepolitik der ersten Haushaltsjahre nach dem Regierungswechsel.“

Steuerschätzer: Milliarden Euro Steuermindereinnahmen

Wegen der Coronapandemie hat der Arbeitskreis „Steuerschätzungen“ Anfang September 2020 in einer außerplanmäßigen Steuerschätzung die Steuereinnahmen der nächsten Jahre neu geschätzt. Danach werden sich für das Land Nordrhein-Westfalen gegenüber der letzten Mittelfristigen Finanzplanung Steuermindereinnahmen für das Jahr 2021 in Höhe von 5,476 Milliarden Euro, für das Jahr 2022 in Höhe von 5,140 Milliarden Euro und für das Jahr 2023 in Höhe von 3,906 Milliarden Euro ergeben.

NRW-Rettungsschirm bleibt aufgrund der andauernden Notsituation bis 2022

Die hohen Steuermindereinnahmen für die Jahre 2021 und 2022 resultieren sowohl aus Beschlüssen des Bundes zu steuerlichen Entlastungsmaßnahmen in Coronazeiten als auch aus dem wirtschaftlichen Einbruch in der Krise. Die erheblichen Beeinträchtigungen des Wirtschaftsablaufs aufgrund des exogenen Schocks dauern nach den Ergebnissen der Steuerschätzung an. Die Landesregierung schlägt mit dem Haushaltsbeschluss dem Parlament vor, den mit dem Nachtragshaushalt 2020 einstimmig beschlossenen NRW-Rettungsschirm in den Jahren 2021 und 2022 fortzuführen, um weiterhin flexibel und zeitnah auf die sich ergebenden Herausforderungen reagieren zu können. Mit dem NRW-Rettungsschirm steht ein Sondervermögen von bis zu 25 Milliarden Euro zur Verfügung. Er soll weiter die direkten und indirekten Folgen der Coronapandemie für Nordrhein-Westfalen auffangen sowie notwendige konjunkturelle Maßnahmen ermöglichen.

Mittelfristige Finanzplanung gibt den Weg vor

In der bestehenden Krise wird die Landesregierung den Rettungsschirm und den allgemeinen Haushalt transparent voneinander abgrenzen. „Die Ausgaben des allgemeinen Haushalts ohne durchlaufende Posten erhöhen wir in diesen schwierigen Zeiten nicht über das Volumen, das die letzte Mittelfristige Finanzplanung für das Jahr 2021 vorgesehen hat. Wir begrenzen sie demgegenüber aber auch nicht. Die Nachfrage des Landes gegenüber dem einzuschränken, was wir uns für normale Zeiten vorgenommen haben, wäre mit Blick auf die konjunkturpolitischen Wirkungen kontraproduktiv. Eine Erhöhung wäre schädlich mit Blick auf die politisch und verfassungsrechtlich notwendige Rückkehr zur haushaltspolitischen Normalität. Die zusätzlichen Mittel aus dem Schirm helfen in der Krise und wirken gleichzeitig nachfrageerhöhend“, so Lutz Lienenkämper.

Liebe Leserinnen und Leser der Union HS,

da es nicht möglich ist, meine gesamten Ausführungen zu allen wichtigen Themen des Haushaltsplanentwurfs hier im Heft abzudrucken, verweise ich Interessenten, die sich über alle anderen Punkte informieren möchten, auf unsere Homepage. Unter www.cdu-kreisheinsberg.de beleuchte ich noch die Fakten zu den Themen Familie, Innere Sicherheit, Schule und Bildung, Digitalisierung und Infrastruktur, Wissenschaft und Forschung, und Umwelt. Auch Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz, Verkehr, Sportförderung, das Rheinische Revier, Denkmalschutz und Dorferneuerung sowie Unterstützung für Gemeinden und Gemeindeverbände, erläutere ich dort intensiv.

Bernd Krückel MdL

Gewerbesteuer ausfälle großzügig aufgefangen

Die Corona-Pandemie hat die Kommunen stark belastet. Grund dafür sind erhöhte Ausgaben durch Corona und weggebrochene Gewerbesteuererinnahmen.

Mit 2,72 Milliarden Euro gleichen das Land Nordrhein-Westfalen und der Bund den Kommunen diese Mindereinnahmen aus. Die Bescheide sind verschickt, das Geld wurde den Kommunen bereits ausbezahlt.

Dazu erklären unsere Landtagsabgeordneten Bernd Krückel und Thomas Schnelle: „Die NRW-Koalition steht felsenfest hinter unseren Kommunen, in diesen harten Zeiten noch mehr als sonst. Daher freuen wir uns, dass die Landesregierung diese in Deutschland einzigartige Finanzhilfe gemeinsam mit dem Bund auf die Beine stellen und so schnell



Bund und Land errechnen die Gewerbesteuer ausfälle und gleichen sie großzügig aus.

auszahlen konnte. Der Kreis Heinsberg erhält insgesamt über 20 Millionen Euro. So können die Haushaltsplanungen ohne Kürzungen vorgenommen und weiterhin wichtige Investitionen getätigt werden.

Da die letzten drei Jahre der Gewerbesteuer Teil der Berechnungsgrundlagen sind, kann es bei der Höhe der Zuweisungen zwischen den Kommunen zu deutlichen Unterschieden kommen.“

Umweltministerin spricht über Seebefüllung und Abstandsgrenzen

NRW-Umweltministerin Ursula Heinen-Esser hat auf Initiative der örtlichen CDU-Landtagsabgeordneten am Tagebau Garzweiler II Vertreter der Städte Erkelenz, Jüchen und Mönchengladbach zum persönlichen Austausch über den Entwurf der neuen Leitentscheidung getroffen.

Sie nutzten die Gelegenheit, um verschiedene Anregungen zu machen und Nachbesserungen einzufordern. Ein zentraler Punkt des Gesprächs war das Thema „Wasser“, welches den Zuständigkeitsbereich ihres Ministeriums betrifft. Die geplante gleichzeitige Befüllung der Restseen in Garzweiler und Hambach bereitet der Region Sorgen: Bereits nach dem geltenden Braunkohleplan soll die Seebefüllung innerhalb von 40 Jahren abgeschlossen sein. Diese Zusage dürfe

nun auf keinen Fall relativiert werden und nicht abhängig von den Kosten der Leitungserstellung zwischen Rhein und Restseen gemacht werden, so die Forderung. Ein angemessener Ausgleich zwischen Befüllungsdauer, maximaler Pegelabsenkung des Rheins und Kosten für die Leitungserstellung sei notwendig. Beim Thema „Abstand zu den Tagebauranddörfern“ wird begrüßt, dass im Entwurf der Leitentscheidung eine Vergrößerung der Abstände der Abbauergrenzen gegenüber den Ortsrändern im Vergleich zur alten Leitentscheidung erreicht werden soll. Hier werden von den Tagebauanrainern noch weitere Verbesserungen in Form von größeren Abständen in Anlehnung an eine geplante 1.500 - Meter-Abstandsregel zu Windkraftanlagen gefordert. Dabei wurden auch die enormen Belastungen am

Tagebaurand durch Staub, Lärm, Licht und Erschütterungen angeführt und mit einem Bild der Staubeentwicklungen im zurückliegenden Sommer untermauert. Aufgrund der aktuellen Pandemielage konnte der zunächst geplante Besuch der Ministerin am Tagebaurand nicht erfolgen und der Meinungsaustausch wurde in Form einer Videokonferenz durchgeführt. Von Erkelenzer Seite nahmen neben dem Landtagsabgeordneten Thomas Schnelle noch Rainer Merkens, Vorsitzender des Erkelenzer Braunkohlensausschusses, Ratsmitglied Willi Weitz sowie Bürgermeister Stephan Muckel teil. Sie weisen die Bürgerinnen und Bürger auf die Möglichkeit hin, mit Eingaben an der Beteiligungsphase zur Leitentscheidung mitzuwirken. Dies ist auf der Homepage www.leitentscheidung-perspektiven-nrw.de möglich.

So erreichen Sie Bernd Krückel:

Düsseldorfer Büro

Tel.: 0211/8842764

Fax: 0211/8843319

E-Mail: bernd.krueckel@landtag.nrw.de

So erreichen Sie Thomas Schnelle:

Düsseldorfer Büro

Tel.: 0211/8842780

Fax: 0211/8843319

E-Mail: thomas.schnelle@landtag.nrw.de

Wahlkreisbüro Tel.: 02433/85054 · Wildauer Platz · 41836 Hückelhoven



ICE bremst jetzt für Kreisheinsberger

Jetzt ist der ICE da. Seit dem 13. Dezember fährt er die Bahnhöfe Erkelenz und Geilenkirchen an. Damit sind gleich zwei Haltepunkte im Kreis Heinsberg im ICE-Fernverbindungsnetz der Deutschen Bahn aufgenommen worden.

Wochentags fährt der ICE täglich um 7.43 Uhr in Richtung Berlin und um 19.16 Uhr in Richtung Aachen. Sonntags hält er von Berlin aus kommend um 19.16 Uhr in Richtung Aachen. In Geilenkirchen fährt er täglich um 7.31 Uhr in Richtung Berlin und um 19.28 Uhr in Richtung Aachen. Sonntags hält er von Berlin aus kommend um 19.26 Uhr in Richtung Aachen.

Ich freue mich sehr, dass die Bürgerinnen und Bürger nun von diesem Angebot Gebrauch machen können und sich die Bemühungen des Erkelenzer



Wilfried Oellers freut sich darüber, dass der ICE jetzt auch in Geilenkirchen und Erkelenz hält.

Bürgermeisters Stephan Muckel und mir gelohnt haben. Die ICE-Stops verbessern die Anbindung des Kreises

Heinsberg an die Fernverbindungen der Deutschen Bahn um ein Vielfaches. Gute Fahrt.

Digitaler Überblick über die Alterssicherung

Der Bundestag hat das Gesetz zur Verbesserung der Transparenz in der Alterssicherung und der Rehabilitation sowie zur Modernisierung der Sozialversicherungswahlen beschlossen.

Die Bürgerinnen und Bürger sollen zukünftig einfach und sicher den Stand ihrer Alterssicherung online einsehen können. Daher wird auf der Basis dieses Gesetzes eine zentrale Stelle für die

digitale Rentenübersicht errichtet, bei der die eigenen Alterssicherungskonten zukünftig trägerübergreifend abgefragt werden können. Das ist ein Fortschritt und schafft mehr Transparenz für alle. Nicht nur die Ansprüche aus der gesetzlichen Rentenversicherung, sondern auch aus den zusätzlichen betrieblichen und privaten Vorsorgeverträgen sollen transparent und vergleichbar dargestellt werden. Die Informationen der digitalen Rentenübersicht können damit die Basis für eine objektive unabhängige Altersvorsorgeberatung und -planung sein. Das Gesetz schafft dafür die Rechtsgrundlagen. Die Umsetzung wird schrittweise erfolgen. Des Weiteren wurde eine Modernisierung der Sozialversicherungswahlen und die Selbstverwaltung der Sozialversicherung beschlossen.

So erreichen Sie Wilfried Oellers:

Wahlkreisbüro

Schafhausener Str. 42

52525 Heinsberg

Tel.: 02452 - 9788120

Fax: 02452 - 9788125

E-Mail: wilfried.oellers@bundestag.de

Deutscher Bundestag

Platz der Republik 1

11011 Berlin

Tel.: 030 - 22777231

Fax: 030 - 22776233

E-Mail: wilfried.oellers@bundestag.de

Web: www.wilfried-oellers.de

Facebook: <https://www.facebook.com/WilfriedOellers.CDU>

Ohne neue Schulden geht es leider nicht

Der Deutsche Bundestag hat den Bundeshaushalt 2021 beschlossen. Dieser ist maßgeblich von der aktuellen Coronapandemie und den daraus resultierenden finanziellen Herausforderungen geprägt.

Die Haushaltsberatungen für das nächste Jahr standen coronabedingt unter ganz anderen Vorzeichen, als die Beratungen für die vergangenen Haushaltsjahre.

Die Covid-19-Pandemie hat es erforderlich gemacht, eine sehr hohe Neuverschuldung im dreistelligen Milliardenbereich zu planen.

Mit dem Bundeshaushalt 2021 werden insbesondere zusätzlich erforderliche Mittel für den Gesundheitsbereich und für umfangreiche Wirtschaftshilfen zur Verfügung gestellt. Im Ergebnis steigen die Ausgaben 2021 auf knapp 500 Milliarden Euro und die Nettokreditaufnahme auf fast 180 Milliarden Euro. Dies beruht zum einen auf den massiven Mehrausgaben im Rahmen der Coronahilfen, aber auch auf einen Einnahmerückgang von über 30 Mil-

liarden Euro im Vergleich zum abgeschlossenen Haushaltsjahr 2019. Um die Coronapandemie bewältigen zu können, sind diese sehr hohen Schulden leider nötig. Klar ist aber auch, dass Deutschland nicht ewig derart hohe Schulden machen kann. Wir müssen daher so schnell wie möglich zu einer schuldenfreien Haushaltsführung zurückkehren. Die über die Schuldenbremse hinaus aufgenommenen Schulden - das sind knapp 164 Milliarden Euro - müssen in den kommenden 20 Jahren getilgt werden. Hinzu kommen die beiden in 2020 durch den Bundestag verabschiedeten Nachtragshaushalte.

Die Rückzahlung dieser Schulden wird ab 2026 eine jährliche Haushaltsbelastung im zweistelligen Milliardenbereich für den Staatshaushalt bedeuten. Die Rückzahlung der Schulden ist daher konkret geplant.

Die Bundeshaushalte wiesen seit 2014 keine Neuschulden aus und in den Endabrechnungen wurden immer Überschüsse erwirtschaftet. In den vergangenen Jahren ist solide gewirt-

schaftet worden, so dass nun Spielräume genutzt werden konnten. Ohne neue Schulden geht es derzeit allerdings leider nicht. Es ist die wichtigste Herausforderung der kommenden Wahlperiode, Deutschland auf einen nachhaltigen Wachstumspfad zurückzuführen und solide zu wirtschaften, um die Normalregelung der Schuldenbremse wieder einhalten zu können. Das ist auch eine Frage der Generationengerechtigkeit.

Deutschland muss als offene, demokratische und plurale Gesellschaft diese Krise nicht nur in den Griff bekommen, sondern auch gestärkt aus ihr hervorgehen.

Daher ist es wichtig, unsere Wirtschaft zu unterstützen, damit möglichst wenige Arbeitsplätze verlorengehen und nach Beendigung der Krise die Betriebe wieder Fahrt aufnehmen können, um Innovationen und Investitionen voranzutreiben und Wohlstand erarbeiten zu können.

Detaillierte Informationen zum Haushaltsplan für 2021 finden Sie auf der Homepage www.wilfried-oellers.de.

Wie verteilt sich das Gesamtbudget auf die Ressorts?

Die einzelnen Haushaltsressorts und deren Haushaltsvolumina:

Auswärtiges Amt	6,0 Mrd. Euro
Bundesministerium für Arbeit und Soziales	164,9 Mrd. Euro
Bundesministerium für Bildung und Forschung	20,8 Mrd. Euro
Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft	7,6 Mrd. Euro
Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend	13,1 Mrd. Euro
Bundesministerium für Finanzen	8,7 Mrd. Euro
Bundesministerium für Gesundheit	35,3 Mrd. Euro
Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat	18,4 Mrd. Euro
Bundesministerium für Justiz und Verbraucherschutz	1,0 Mrd. Euro
Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit	2,6 Mrd. Euro
Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur	41,1 Mrd. Euro
Bundesministerium für Verteidigung	46,9 Mrd. Euro
Bundesministerium für Wirtschaft und Energie	10,4 Mrd. Euro
Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung	12,4 Mrd. Euro

Christian Macharski wird uns allen fehlen

Der plötzliche Tod von Christian Macharski hat uns alle schockiert und tief getroffen.

Christian war ein authentischer Botschafter für die Region Heinsberg, Künstler, Autor und vor allem ein liebenswerter Mensch.

In seiner Rolle als Selfkant-Landwirt Hastenraths Will verstand er es besser als jeder ernsthafte Welterklärer, die Schrulligkeiten unserer Region auch über die Ackergrenzen hinaus zu vermitteln. Weltgewandtheit, ohne sich die Herkunft zu nehmen, und die Erkenntnis, dass Humor noch immer das beste Mittel ist, um durch die Wirren der Welt zu blicken. Über Romane, Reiseführer, Zeitungskolumnen, Fernseh- Radio- Podcastauftritte, als Redner beim Aachener Karnevals Verein oder in der Wildnis



Ministerin Ina Scharrenbach und der Landtagsabgeordnete Bernd Krückel durften das ein oder andere Mal die politische Sichtweise des charismatischen Landwirten Hastenraths Will erleben

der Selfkant-Safari verbreitete sich Macharskis Botschaft. Sein Werk war in vielen Formaten zu erleben, auf vielen Bühnen ein Erfolg. Uns selbst bleibt er auch als Gastredner auf politischen Veranstaltungen im Herzen, die er, gleich bei welchem Anlass, in denkwürdige Abende verwandeln konnte.

In der Coronakrise hat sich Christian zuletzt stark für die Wahrnehmung und Berücksichtigung von Künstlern engagiert und darüber hinaus mit seinem Humor und mit Veranstaltungen in einem tristen Jahr viel Freude bereitet.

Mit ihm haben wir einen wichtigen Menschen verloren.

Bernd Krückel MdL
Kreisvorsitzender

Wichteln und politischer Austausch bei erster digitaler Weihnachtsfeier

„Jung. Mobil. Digital.“ Mit diesem Programm sind wir als Junge Union in den Kommunalwahlkampf gestartet.

Nach der Wahl soll das Motto aber nicht nur ein zukunftsorientiertes Versprechen bleiben, es ist Aufgabe der vielen frisch gewählten Vertreter der Jungen Union in den kommunalen Parlamenten die Interessen der jungen Generation zu vertreten. Dies ist auch Anliegen des Kreisvorstandes der Jungen Union Heinsberg. Dieser trat am 11. Dezember zur mittlerweile vierten digitalen Kreisvorstandssitzung zusammen. Während sich das Format der digitalen Sitzung bereits als sehr gut bewährt hat, war die anschließende digitale Weihnachtsfeier eine Premiere. Als Gast durften wir unseren Landtagsabgeordneten Thomas Schnelle begrüßen, der aus der aktuellen Landespolitik berichtete. Neben den Themen Coronapandemie und Impfzentrum des Kreises Heinsberg waren auch der Entwurf einer neuen Leitentscheidung für das rheinische Braunkohlerevier,



der neue Ausbildungs- und Übungsstandort der Feuerwehr im Kreis Düren, ein Einblick in die Arbeit der Kinderschutzkommission und viele andere spannende Themen Mittelpunkt des regen Austauschs. Auch wenn die aktuelle Pandemiesituation viele Dinge in unserem Alltag erschwert, so bieten digitale Formate einen Weg, um politische Diskussion und Teilhabe zu

ermöglichen. Nach dem offiziellen Teil bildeten eine besinnliche Weihnachtsgeschichte und unser jährliches Wichteln den Abschluss unseres digitalen Treffens.

Der Kreisvorstand der Jungen Union Heinsberg wünscht allen ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest, beste Gesundheit und einen guten Start ins Jahr 2021!
Justin Schippers

SABINE VERHEYEN

EUROPA - WEIL'S GEMEINSAM BESSER GEHT



Sacharow-Preis für geistige Freiheit 2020

Liebe Leserinnen und Leser,

Der Sacharow-Preis für geistige Freiheit, den das EU-Parlament jedes Jahr verleiht, geht 2020 an die demokratische Opposition in Belarus.

Seit den umstrittenen Präsidentschaftswahlen vom 9. August, die zu einem Aufstand gegen den autoritären Präsidenten Alexander Lukaschenko und einem anschließenden brutalen Vorgehen des Regimes gegen Demonstranten führten, befindet sich Belarus in einer politischen Krise. Die demokratische Opposition in Belarus wird vertreten durch den Koordinierungsrat, eine Initiative mutiger Frauen sowie prominenter Persönlichkeiten aus Politik und Zivilgesellschaft.

Mit der Verleihung des Sacharow-Preises werden der Mut, die Widerstandsfähigkeit und die Entschlossenheit der belarussischen Opposition gewürdigt. Als Europäisches Parlament unterstützen wir die Opposition in ihrem Bemühen um Demokratie und Menschenrechte. Erst im September haben wir Abgeordneten im Rahmen einer EntschlieÙung die Unterdrückung der friedlichen Protestveranstaltungen durch die Staatsorgane von Belarus verurteilt.

Wir haben deutlich gemacht, dass wir das Ergebnis der sogenannten Präsidentschaftswahlen ablehnen und nach dem Ende der Amtszeit am 5. November auch die Präsidentschaft von Alexander Lukaschenko nicht weiter anerkennen. Den Koordinierungsrat begrüßen wir in dem Text als Interimsvertretung der Bevölkerung, die einen demokratischen Wandel in Belarus fordert, der allen politischen und gesellschaftlichen Akteuren offensteht.

Wir bekräftigen zudem die zahlreichen Forderungen nach neuen, freien und fairen Wahlen und fordern Sanktionen der EU gegen Personen, die für die Fälschung der Wahlergebnisse und für die gewaltsame Unterdrückung in Belarus verantwortlich sind, darunter Präsident Lukaschenko.

Die Achtung der Menschenrechte ist ein Grundpfeiler der europäischen Wertegemeinschaft. Das EU-Parlament setzt sich immer wieder aufs Neue dafür ein, dass Demokratie, das Recht auf freie Meinungsäußerung und die Rechte der Unterdrückten in Europa und darüber hinaus geachtet werden. Der Sacharow-Preis für geistige Freiheit dient neben konkreten politischen und legislativen Maßnahmen solch einem Schutz der Menschenrechte.

Er ist die höchste Auszeichnung der Europäischen Union für Bemühungen in diesem Bereich. Es ist daher ein wichtiges Signal, dass der Sacharow-Preis in diesem Jahr an die demokratische Opposition in Belarus verliehen wird.

Das Jahr 2020 hat uns alle in vielerlei Hinsicht vor Herausforderungen gestellt. Trotz aller Schwierigkeiten und Einschränkungen im Rahmen der Coronapandemie können wir glücklich und dankbar sein, dass wir in Deutschland seit mehr als 70 Jahren ein Leben in Frieden, Freiheit und Wohlstand leben dürfen. Die Europäische Union hat hierzu in den vergangenen Jahrzehnten einen ganz wesentlichen Beitrag geleistet. Das ist keine Selbstverständlichkeit und die Advents- und Weihnachtszeit ist ein guter Moment, sich dies mit Dankbarkeit und Demut in Erinnerung zu rufen.

Ich wünsche Ihnen von Herzen ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles erdenklich Gute, vor allem Gesundheit, für das Jahr 2021.

Herzliche Grüße,
Ihre Europaabgeordnete

Sabine Verheyen

So erreichen Sie Sabine Verheyen:

Europabüro Aachen

Monheimsalle 37
52062 Aachen

Tel.: 0241 - 5600 6933/34

Fax: 0241 - 5600 6885

E-Mail: verheyen@ep.europa.eu

Mitarbeiter: Sandra Esser
Eva-Maria Leitner

Europabüro Brüssel

Rue Wiertz ASP 15E202
B 1047 Brüssel

Tel.: 0032 228 37299/47299

Fax: 0032 228 49299

E-Mail: verheyen@ep.europa.eu

Mitarbeiter: Katharina Bertl
Jill Maassen

Neues Impfzentrum startet in Erkelenz den Kampf gegen das Coronavirus

Seit dem 15.12.2020 (so der Stand bei Verlassen dieses Artikels) ist das Impfzentrum des Kreises Heinsberg offiziell in Betrieb.

Vor der Eröffnung konnten sich Bernd Krückel und Thomas Schnelle einen Überblick über das Zentrum in Erkelenz an der Brüsseler Allee verschaffen.

Philipp Schneider, Krisenstabsleiter des Kreises Heinsberg, Anja Monforts, zuständige Dezernentin und Thomas Kähler, Leiter der Koordinierungsgruppe, führten die beiden Landtagsabgeordneten durch die Räumlichkeiten. Während des Besuchs wurde an vielen Stellen gearbeitet, unter anderem wurde ein großes Zelt durch die im Kreis ansässige Firma Goebbels aufgebaut.

Die Einrichtung dieser Zentren sowie Zuständigkeiten sind vom Land Nordrhein-Westfalen klar vorgegeben. Die zentrale Aufgabe des Kreises war es hier, die Räumlichkeiten zu finden und herzurichten und die Organisation zu gewährleisten. Hierfür hatte der Kreis extra eine Koordinierungsgruppe eingerichtet, um schnell Entscheidungen treffen zu können. Mit der Liegenschaft in Erkelenz wurde der passende Standort für ein Impfzentrum gefunden. Argumente für diesen Standort sind eine geeignete Infrastruktur und Erreichbarkeit, aber auch die Tatsache, dass so keine Schule, Sport- oder Bürgerhalle geblockt werden muss, da zunächst von einem Betriebszeitraum von einem Jahr ausgegangen wird.

Auf rund 2400 Quadratmetern werden vier Impfstraßen eingerichtet. In den Zelten finden Registrierung und der Check-In statt, sowie am Ende die Nachbetreuung. Die Impfungen werden in Behandlungszimmern vorgenommen. „Die sehen aus, wie typische Praxis-Räumlichkeiten. Es gibt einen Tisch mit Computer, eine Liege für den Patienten und einen Kleiderhaken“, so Thomas Kähler. Die medizinische Verantwortung liegt bei der Kassenärztlichen Vereinigung. Diese kümmert sich um die Beschaffung des medizinischen Personals und die Ter-



In Erkelenz wurde das Impfzentrum in Windeseile errichtet.

minvergabe. Der Apothekerverband ist eingebunden, um den Impfstoff zur Verfügung zu stellen.. Grundsätzlich werden für den Kreis Heinsberg vier Impfstraßen vorbereitet, wovon zu Beginn allerdings erst eine ihren Betrieb aufnehmen wird. „Eine Impfstraße hat eine Kapazität von etwa 240 Impfungen am Tag“, so Phillip Schneider, „das entspricht den Vorgaben des Landes“. Abhängig von der zur Ver-

Fahrer) durchgeführt. Das Land hat per Erlass die Impfreihenfolge geregelt und sieht zunächst die Impfung vulnerabler Gruppen vor. Die Teams werden also in Pflegeeinrichtungen oder auch bei Pflegebedürftigen zuhause zum Einsatz kommen. Insbesondere das Personal aus Einrichtungen des Gesundheitswesens, sowie Personen, die zur kritischen Infrastruktur gezählt werden und per Erlass



Thomas Kähler, Anja Montforts, Bernd Krückel, Philipp Schneider und Thomas Schnelle (v. links) machen sich ein Bild vom schnellen Bauverlauf des Impfzentrums.

fügung stehenden Impfstoffmenge und der Nachfrage werden weitere Impfstraßen in Betrieb genommen. Das Zentrum wird, vorausgesetzt der Impfstoff ist verfügbar, sieben Tage in der Woche geöffnet haben. Pro Impfstraße werden ein Arzt und ein Helfer eingesetzt. Zusätzlich ist für die gesamte Impfstelle ein Arzt zur Aufklärung vorgesehen. In den übrigen Bereichen wie Registrierung, Betreuung und Koordination wird Personal der Kassenärztlichen Vereinigung, der Hilfsorganisationen sowie des Kreises Heinsberg tätig sein.

Neben der ersten Impfstraße werden die Impfungen zunächst überwiegend von mobilen Teams (Arzt, Helfer und

ebenfalls eine Priorisierung bei der Impfung erfahren, werden im Impfzentrum in Erkelenz geimpft.

Einzelheiten zum Ablauf der Terminvergabe werden noch bekanntgegeben. Patienten, die einen Termin für eine Impfung im Impfzentrum haben, erhalten Post und können sich im Vorfeld mit dem Aufklärungsbogen vertraut machen, sowie einen persönlichen Fragebogen für die Registrierung ausfüllen. Mit diesen Unterlagen suchen sie dann das Impfzentrum auf und durchlaufen

zuerst den Check-In-Bereich, wo Fieber gemessen wird und die persönlichen Daten aufgenommen werden. Bevor die Patienten dann einem Behandlungszimmer zugeteilt werden, werden sie über einen Aufklärungsfilm nochmals über die Impfung informiert.

Im Nachsorgebereich werden die geimpften Personen noch abschließend betreut. Innerhalb eines bestimmten Zeitraumes müssen die Patienten erneut das Impfzentrum aufsuchen und die zweite Impfdosis verabreicht bekommen, damit sich der Schutz vor einer Coronavirusinfektion vollständig ausbildet. Die Termine hierfür werden entsprechend koordiniert.

Keine Veränderung der Welt kann uns von unserem Kern entfernen!

Unser Ministerpräsident Armin Laschet schreibt in seinem Beitrag zum 75. Jubiläum der CDU in der Frankfurter Allgemeinen „Wir befinden uns inmitten eines epochalen Umbruchs: Brexit, America first, das Erstarken von Populisten sogar in Gründungsstaaten der Europäischen Union – die Welt scheint aus den Fugen zu geraten.“

Blicken wir in die Geschichte unserer Partei – und somit in die Geschichte der Bundesrepublik Deutschland - steht die aus den Fugen geratene Welt am Anfang. Die Erfahrung, dass die Welt einem fremd wird, wirkt wie die Urfahrung unserer Gesellschaft. Aus Trümmern und Ruinen musste 1945 Neues geschaffen werden. Nicht nur weltliche, sondern auch tiefe moralische Desorientierung entfremdete unser Land. Das Vergangene und Erfahrene war zeitlich so nah, wie es dieser neuen Ära fern war und die Welt musste sich nach den furchtbarsten Taten unserer Geschichte neu ordnen. Es gab wenig Hinweise auf den Inhalt dieser neuen Ordnung, au-

ßer, dass die Welt eine friedlichere sein sollte und man sich mit den ehemaligen Feinden versöhnen musste. Hier steht der Anfang unserer Partei, die zum ersten Mal Verantwortung übernehmen konnte, für den Weg den es zu gehen galt. Es wurde ein Parteiprogramm geschaffen, das die einzig sicheren Erkenntnisse der Vergangenheit verband: Die Zukunft sollte demokratisch und rechtsstaatlich sein, die Würde jedes Menschen verbürgen, das christliche Menschenbild im Mittelpunkt stehen. Und dieses Programm, diese Werte, führten durch die Geschichte der Bundesrepublik und durch viele weitere Krisen – Die Abtrennung der DDR, der deutsche Herbst, der rechtsextreme Terror, welcher kürzlich im Mord an einem Politiker und Parteifreund mündete. Das ist wohlbekannt nur eine kleine Auswahl unserer 75 Jahre Parteigeschichte.

Es ist somit nicht das erste Mal, dass wir durch eine Krise führen und das Neue und Unbekannte gestalten müssen. Derzeit ist es - unter anderem - die Coronakrise, die unserer bekannten Welt den Sinn nimmt, mit der wir sie bedachten. Und es wird weitere Krisen geben, die unsere Gesellschaft desorientieren werden.

Die Koordinaten werden immer wieder verlorengehen, das Altbekannte wird

immer wieder seine Gültigkeit verlieren. Jede große neue Technologie, jeder Wandel, wird unser Land verunsichern und uns selbst nach Orientierung suchend zurücklassen, uns darauf berufend, was nicht mehr ist. Doch die CDU hat einen Kompass und die CDU hat einen unverrückbaren Kern. Und auf diesen Kern berufen wir uns immer, wenn Unsicherheiten oder Krisen unser Land bewegen, mit dem Willen zur Verantwortung, mit dem Willen zur Zukunft. Und keine Veränderung der Welt und keine Fessel der Vergangenheit kann uns von unserem Kern entfernen, der die Partei, unsere Politik und unser Land durch die Zeit führt.

Unser Kern ist christlich, unser Kern ist demokratisch und unsere Politik darauf ausgerichtet und verlässlich, seit 75 Jahren. Die CDU wird im Jahr 2021 vor große Herausforderungen gestellt. Zunächst werden die Delegierten zum Bundesparteitag einen neuen Bundesvorsitzenden wählen und anschließend stellt sich die Frage der Kanzlerkandidatur für CDU und CSU.

Ich hoffe, dass alle, die an den Entscheidungsfindungen beteiligt sind, sich des historischen Erbes unserer Partei bewusst sind. Das Wohl und die Zukunft unserer CDU steht im Mittelpunkt, nicht die Person eines Kandidaten.

Bernd Krückel

Wir werden nicht mehr wegsehen!

Anfang Dezember hat die Vorsitzende der Kinderschutzkommission im Landtag, Britta Altenkamp, dem Ausschuss für Familie, Kinder und Jugend den ersten Jahresbericht der 2019 konstituierten Kommission vorgestellt.

Die Kommission war nach dem schweren Missbrauchsfall in Lügde auf Beschluss von CDU, FDP, SPD und Bündnis 90/Grüne gegründet worden, um strukturelle Defizite des Kinderschutzsystems in Nordrhein-Westfalen aufzuspüren und zu beseitigen. Ich wurde damals von meiner Fraktion als Mitglied der Kommission bestimmt,

auch aufgrund meiner Erfahrung als ehemaliger Kriminalbeamter, der in diesem Bereich gearbeitet hat. Unsere Kommission hat dem Kinderschutz eine starke Stimme im Parlament gegeben. Dass diese bitter nötig ist, wissen wir inzwischen nur zu gut: Nach Schätzungen erleben eine Million Kinder und Jugendliche deutschlandweit sexualisierte Gewalt. In Nordrhein-Westfalen lautet unsere entschlossene Antwort: Wir werden nicht mehr weg-, sondern konsequent hinsehen – egal, wie unangenehm das auch sein mag.

Die Kinderschutzkommission hat in ihrem ersten Jahr wichtige Grundla-

gen für eine weitere parlamentarische Bearbeitung des Themas gelegt. Meilensteine waren dabei die vier großen Anhörungen Sachverständiger zu Inobhutnahmen, den vorhandenen Kinderschutznetzwerken im Land und in den Kommunen, zu Präventionsstrukturen sowie zu Intervention und Anschluss-hilfe in Fällen von Gewalt. Zudem wurde ein Organisationsgutachten zu den Jugendämtern in NRW vorbereitet, dessen Beauftragung wohl noch in diesem Jahr erfolgt. Im Sommer sollen die Ergebnisse Aufschluss darüber geben, wie wir unsere Jugendämter als wichtige Akteure im Kinderschutz stärken können.

Thomas Schnelle

Erste Videokonferenz reibungslos absolviert

Mit großer Spannung und einem bisschen Lampenfieber fand kürzlich die erste Kreisvorsitzendenkonferenz in digitaler Form statt.

Coronakonform und ohne persönliche Kontakte wurden im System Webex Formalitäten, wie beispielsweise die Mitgliederaufnahmen, abgehalten und viele Themen ausgiebig diskutiert. Diese erste Onlineversammlung verlief technisch einwandfrei und erfreulich diszipliniert.

Ein guter Testlauf, um zu wissen, dass unsere Partei in Zeiten der Pandemie so weiter handlungs- und diskussionsfähig bleibt. Es hat sich gezeigt, dass mit diesem System auch andere Parteiveranstaltungen, insbesondere



Foto: Astrid Stolz

zur Information und Diskussion, stattfinden können. Wir hoffen aber

natürlich alle, dass wir uns bald wieder persönlich treffen können.

UNION HS

TERMINE 2021

BUND

Vorschau: CDU-Bundesparteitag
15./16.01.2021
(digital)

AK: Vorschau:

Arbeitskreis Reise:

03. – 08.06.2021, Val de Loire,
Auskunft erteilt Rosemarie Gielen
0 24 54 - 14 36

Alle Präsenztermine unter Vorbehalt der aktuellen Situation

KREIS

FU:

FU-Kreis Heinsberg – Neujahrsempfang
Sonntag, 24.01.2021, 11.00 Uhr,
Heinrich-Köppler-Haus, Heinsberg

SEN:

SEN-STV Erkelenz - Mitgliedertreff
Dienstag, 19.01.2021, 16.00 Uhr,
Café Kö

SEN-AK Sach- und Programmarbeit

Mittwoch, 20.01.2021, 16.00 Uhr,
(digital)

Beitragsbescheinigungen 2020:

Die Beitragsbescheinigungen des Jahres 2020 – ab einem Beitragswert von 40 Euro - werden wie in jedem Jahr zum Ende Januar 2021 versandt. Beitragsbescheinigungen unter diesem Wert bestellen Sie bitte telefonisch in der CDU-Kreisgeschäftsstelle.

Monika Schmitz
Kreisgeschäftsführerin

IMPRESSUM

UNION HS-Mitgliederzeitung
des CDU-Kreisverbandes
Heinsberg

Herausgeber und Verlag:
CDU-Kreisverband Heinsberg
Schafhausener Str. 42 · 52525 Heinsberg
Tel. (0 24 52) 91 99 - 0
Fax (0 24 52) 91 99 - 40
info@cdu-kreis-heinsberg.de
www.cdu-kreis-heinsberg.de

Redaktion:

Bernd Krückel (verantw. im Sinne des
Presserechts)

Druck: Druckerei Jakobs GmbH

Erscheinungsweise:

monatlich. UNION HS ist auf umweltfreund-
lich, chlorfrei gebleichtem Papier
gedruckt. Der Bezugspreis ist im Mitglieder-
beitrag enthalten. Namentlich gekennzeich-
nete Artikel geben nicht unbedingt
die Meinung der Redaktion wieder.

Reisen:

Der CDU-Kreisverband Heinsberg ist der
Vermittler der Reisen, nicht der Veranstalter.

Bankverbindungen des

CDU-Kreisverbandes Heinsberg:

Kreissparkasse Heinsberg
IBAN DE70312512200002001006
BIC WELADED1ERK
Volksbank eG Heinsberg
IBAN DE66370694123300984010
BIC GENODED1HRB